Hackintosh für professionelle Musikproduktion

Beitrag von „joe2348235“ vom 17. Juni 2020, 16:22

Hier mal meine Erfahrung als Neuling:
1. Kompatible Hardware gesucht

2. Einige Tage investiert, OpenCore Guide durchgelesen und durchgearbeitet

3. MacOS läuft mal

4. Onboard Audio und Ethernet Chip brauchten noch spezielle Treiber und kleinere Config-Anpassungen

5. USB Mapping ist ein bisschen tricky, aber im Endeffekt passts (15 port limit. ernsthaft, Apple?)

6. Jetzt läuft's wirklich gut, iServices & Co interessieren mich nicht

Resultat:

- 0 Kernel panics oder Abstürze, obwohl (oder vielleicht weil?) ich mit meinem System bei 0 begonnen habe und alles selbst gemacht, statt eines fertigen EFI Ordners (den's auch noch nicht gab)

- Absolut stabil bisher in allen Audio-Anwendungen (Logic, Ableton, Sieblius)

Lehren, die ich gezogen habe:

- Hardware-Auswahl ist der wichtigste Schritt von allen!

- Wenn du Thunderbolt willst, dann am besten ein MB mit TB3 integriert, die Karten sind schwierig zum Laufen zu bekommen und aktuell außerdem kaum zu kriegen

- lieber ein Mainboard ohne WiFi (die werden ohnehin meist nicht unterstützt). Meines hat allerdings WiFi und läuft trotzdem problemlos (nur halt ohne WiFi in macOS)

- Dafür eins mit mehreren freien PCI-Slots für zukünftige Erweiterungen

Wenn du ganz genau einen bewährten Hardware-Build hier aus dem Forum nachbaust, dann wird's bestens laufen.

Auch die Installation ist dann ein Klacks. Allerdings wirst du irgendwann mal (vermutlich bei einem update) an den Punkt kommen, wo du das übersprungene Aneignen von Hackintosh-Wissen nachholen musst. Aber selbst dann wirst du mit einer verbreiteten Hardware-Kombination hier im Forum besten Support erhalten.